



Vorwort

Ihr haltet ihn wahrscheinlich nicht ausgedruckt in den Händen, aber habt ihn vor Augen: den ersten Newsletter des TT-Kreisverbandes Oldenburg-Stadt. Mit diesem Medium wollen wir euch zukünftig drei- bis viermal im Jahr mit Informationen und Aktivitäten innerhalb des Tischtenniskreises Oldenburg-Stadt auf dem Laufenden halten, aber auch die Arbeit im Kreisverband transparent kommunizieren.

Auf dem diesjährigen Kreistag am 09. September wurden Michael Onken als 1. Vorsitzender, Lars Jeddelloh als 1. Sportwart und Bodo Hellwig als Pressewart für weitere zwei Jahre in ihren Ämtern bestätigt. Wir gratulieren herzlich und bedanken uns für das fortgeführte ehrenamtliche Engagement.

Leider konnte jedoch kein:e neue:r Schatzmeister:in gefunden werden und deswegen sind wir dringend auf der Suche nach einer Neubesetzung. Daher eine kleine Bitte an euch: Wenn ihr

Interesse habt euch ehrenamtlich als Schatzmeister:in für den Kreisverband zu engagieren oder ihr Leute kennt, die das Amt übernehmen wollen, meldet euch gerne bei uns! Die Arbeit als Schatzmeister:in ist nicht sehr zeitintensiv, aber enorm wichtig für den Kreisverband und kann sogar eine Menge Spaß machen, weil du in einem großen Vorstandsteam kooperativ zusammenarbeitest und nicht auf dich alleine gestellt sein wirst.

Abschließend möchten wir allen eine gesunde und erfolgreiche Saison wünschen sowie uns für diese Ausgabe noch bei Wolfgang Döpke für das Interview, Marian Jobmann für den Bericht über seine Trainerfortbildung und Markus Holzum für unser neues Logo herzlich bedanken!

*Eure Online-AG für den Kreisvorstand Oldenburg-Stadt
Bodo, Michael O. und Hans-Malte*

P.S: Wenn du bei diesem Newsletter oder bei der Neugestaltung unserer Homepage zukünftig mitwirken möchtest, kannst du dich auch sehr gerne bei uns melden ☺

Inhaltsübersicht erster Newsletter TT-Kreis Oldenburg Stadt

- 1. Es geht wieder los! Infos zum Punkt- und Pokalspielbetrieb während der Pandemie (Rubrik aktuelle News)***
- 2. Einer von uns: Tischtennisurgestein Wolfgang Döpke im Interview***
- 3. Glückwünsche, Jubiläen und Verdienste***
- 4. Aus den Vereinen***
- 5. Rückschau TTVN-Races 2020 und 2021 in Oldenburg***
- 6. Termine***

1. Es geht wieder los! Infos zum Punkt- und Pokalspielbetrieb während der Pandemie (Rubrik aktuelle News)

Nach langer Zwangspause konnte die Tischtennissaison nun endlich starten. Hinsichtlich der seit dem 07.11.2021 in Oldenburg wieder(!!!) geltenden 3G-Regel (Geimpft, Genesen, Getestet) entfachte auf dem Kreistag eine heißgeführte Diskussion darum, wann eine am Punktspielbetrieb teilnehmende Person als „getestet“ gelte. Hier wird nochmal die aktuell gültige Regelung zusammengefasst:

Eine Person gilt im Punktspielbetrieb als getestet, wenn sie einen 48 Stunden gültigen PCR-Test oder einen 24 Stunden gültigen PoC-Antigen-Schnelltest nachweisen kann.

Diese Regelung steht bisher ausschließlich im FAQ-Bereich des TTVN: https://www.ttvn.de/content.php?IDn=5&pg=4_1017.

*Damit steht auch fest: **Es sind keine Selbsttests im Spielbetrieb zugelassen.***

Auch der Pokalspieltrieb ist wieder angelaufen und immer wieder taucht das Problem auf, dass einige Spieler:innen nicht wissen, in welchem Pokal sie mitspielen, weil die Mannschaftsbezeichnung im Pokalspielbetrieb von der im Punktspielbetrieb abweicht. Wir stellen hier eine Übersicht über die Pokalzugehörigkeit zur Verfügung, die auch auf unserer Homepage veröffentlicht wird.

Pokal Herren A: Verbandsliga und Landesliga

Pokal Herren B: Bezirksoberrliga und Bezirksliga

Pokal Herren C: 1. BK und 2. BK

Pokal Herren D: Kreisliga

Pokal Herren E: 1.KK und 2.KK

Pokal Herren F: 3.KK und 4.KK

Abschließend zum Punkt-und Pokalspielbetrieb sei noch der Hinweis gegeben, dass einige Spieler:innen durch die Coronapause über ein Jahr kein TTR-relevantes Einzel gespielt haben und dadurch mit einem Bonus unterwegs sind. Es ist also kein Fehler, wenn Spieler:innen beispielsweise für lediglich zwei gewonnene Einzel in einem Punkt- oder Pokalspiel in der Summe mehr als die üblichen 32 TTR Punkte absahnen.

2. Einer von uns: Tischtennisurgestein Wolfgang Döpke im Interview

Moin Wolfgang, wie geht es Dir in diesen turbulenten Zeiten und wann hattest Du vor dem Restart das letzte Mal einen Tischtennisschläger in der Hand?

Zuletzt aktiv waren wir bis Ende Oktober 2020. Seit Anfang April 2021 konnten wir wieder mit zwei Leuten in die Halle und das habe ich auch genutzt.

Mit welchen Aktivitäten hast du dich sonst so während des Lockdowns beschäftigt?

Gerne vor allem Fahrrad fahren, wenn das Wetter es zulässt. Sonst ein wenig Fitnessübungen.

Inwiefern haben sich durch die Coronapandemie Deine Aufgabengebiete als Abteilungsleiter Tischtennis verändert?

Im Augenblick gebe ich nur die offiziellen Newsletter vom TTVN an meine Leute.

Seit April koordiniere ich die Spielmöglichkeiten für die Trainingswilligen.

Du wurdest im vergangenen Sommer für 50 Jahre Mitgliedschaft als aktiver Spieler im TTVN geehrt. Wirklich beeindruckend diese lange Treue zum Tischtennisport und herzlichen Glückwunsch nochmal dazu! Erzähle uns etwas darüber, wie es dazu kam, dass Du mit dem Tischtennisport begonnen hast, wie sich Tischtennis im Verein über die Jahre geändert bzw. entwickelt hat und was Dich über die ganzen Jahre bis heute so fasziniert an diesem Sport, dass Du ihm immer treu geblieben bist.

Der offizielle Anlass war "50 Jahre TT Abteilung SSV Victoria/GVO Oldenburg" und ich bin als einziger noch aktiv. Alles begann 1970 mit der Fertigstellung der Sporthalle für die Schule Drielake. Zu dem Zeitpunkt hatte der SSV Victoria neben Fußball auch TT angeboten und wir begannen als reine „Freizeittruppe“. Erst eine Runde „Ping Pong“ spielen und dann ins Vereinslokal „Drielaker Hof“. Schon ein Jahr später begannen wir mit der Teilnahme am Wettspielbetrieb. Leider bin ich der einzige, der aus dieser Zeit noch aktiv ist. Wir fingen mit zwei Mannschaften an und spielten 5 Jahre später schon mit sechs Mannschaften, davon eine Damenmannschaft. Im Jahre 1977 habe ich die Lizenz „Fachübungsleiterschein – TT“ erworben und 1978 das Amt des Abteilungsleiters übernommen. Das sind bis heute 42 Jahre. Ich denke, man kann nachvollziehen, dass sich in den 50 Jahren TT-Abteilung eine ganze Menge Zelluloid bewegt hat. Ein Nebeneffekt: Ich komme auf ca. 80.000 km, die ich in Sachen TT in 50 Jahren unterwegs war! (Bei 40 Wochen jährlich zwei Mal die Woche zum Training / Punktspiel = 80 Mal in die Halle x 20 km x 50 Jahre = 80.000 km).

Geändert hat sich auch ne ganze Menge über die Jahre, allein schon die TT Regeln. Bis 2001 wurden 2 Gewinnsätze bis 21 und 5 Aufschläge gespielt, danach 3 Gewinnsätze bis 11 und 2 Aufschläge. Bis 2000 wurde mit einem Ball mit 38 mm, heute mit 40 mm Durchmesser gespielt. Seit 2019 wird nur noch mit Kunststoff (Plastikball) gespielt, vorher Zelluloid. An Tischtennis fasziniert mich immer noch: Ballgefühl, Reaktion, Schnelligkeit, Koordination und toll ist, dass man Tischtennis auch im Alter (so wie ich mit 77 Jahren) noch spielen kann. Sehr gut gefällt mir, dass ich immer noch mit jungen Menschen Kontakt habe, auch noch mit ihnen in einer Mannschaft spiele und die mich immer noch voll akzeptieren. Das hat mich fit und jung gehalten.

Was war das verrückteste Spiel, das Du jemals miterlebt hast?

Ich habe ein Mal (vor 8 oder 9 Jahren) im fünften Satz mit 2 : 10 zurück gelegen und das Spiel mit 12:10 gewonnen...

Dein größter Erfolg im Tischtennis?

1982 sind wir als Meister der Kreisliga das erste Mal in die Bezirksklasse aufgestiegen. Das war nach 12 Jahren TT Abteilung SSV Victoria. Auch unsere Damen schafften den Aufstieg in die 2. Bezirksklasse. Der größte Erfolg gelang uns allerdings in der Serie 1986/87: Drei Meistermannschaften!!!

Die 1. Herren wurde Meister in der 1. Bezirksklasse und stieg somit in die Bezirksliga Nord auf, die 2. Herren sicherte sich die Meisterschaft in der Kreisliga und spielte fortan in der 2. Bezirksklasse und die 4. Herren schaffte als Meister der 3. KK den Aufstieg in die 2. KK.

Es ist heute ein wenig ruhiger um uns geworden, aber wir spielen immer noch mit zwei Herrenmannschaften im Seniorenbereich, davon die 1. Herren in der Kreisliga.

Deine bitterste Niederlage?

Da kann ich mich nicht erinnern, kann dann auch nicht soooo schlimm gewesen sein.

Welches Spielsystem bevorzugst Du im Tischtennis? Sechser-Paarkreuz-System, Dietze-Paarkreuz-System (4er Mannschaft), Braunschweiger System (3er oder 4er Mannschaft) oder gar ein ganz anderes Spielsystem?

Heute spiele ich am liebsten das Dietze 4er-Mannschaft-System.

Wie gefällt Dir der Spielbetrieb im Kreis Oldenburg-Stadt? Wo siehst Du Verbesserungspotential?

Der Spielbetrieb im Kreis ist wirklich OK. Mir fällt da nichts besseres ein.

Vielen Dank für das Interview und Dein großes Engagement für den Tischtennisport. Zum Abschluss würde ich gerne noch wissen, welche Wünsche du für Dein Privatleben und den Tischtennisport für die Zukunft hast?

Mit heute 77 Jahren ist mein größter Wunsch im privaten Bereich natürlich Gesundheit und dass ich noch lange Freude an meinen drei Enkel/innen habe, die machen richtig Spaß. Und dass ich natürlich solange wie möglich noch aktiv Tischtennis spielen kann.

3. Glückwünsche, Jubiläen und Verdienste

In dieser Rubrik soll Platz für Glückwünsche, Jubiläen und Verdienste sein. Ihr habt Mitglieder bei euch im Verein, die etwas zu feiern haben oder etwas Besonderes geleistet haben? Schickt uns Informationen darüber und wir berichten hier gerne!

Auf dem diesjährigen Kreistag 2021 wurden Jens Christians vom VfB, Stephan Kapust vom GVO, Wolfgang Döpke vom GVO und Michael Köhler vom OTB (Reihenfolge ohne Wertigkeit) für besondere Leistungen im Tischtenniskreis Oldenburg-Stadt vom Vorstand geehrt. Unter Applaus aller Anwesenden nahmen sie die Urkunden, Geschenke und Blumen wohlwollend entgegen.

Jens Christians vom VfB Oldenburg ist seit 1969 Mitglied der Tischtennisabteilung und blühender Anhänger der 1. Fußballmannschaft des VfB. 1974 begann er sich aktiv im Abteilungsvorstand zu engagieren und war zunächst stellvertretender Abteilungsleiter und dann Sportwart. Insgesamt war er 16 Jahre Abteilungsleiter und hat das Amt im Sommer 2021 abgegeben. Weiterhin ist er noch als Ehrenrat im Gesamtverein aktiv. Zudem wurde er in den Jahren 2005, 2006 und 2007 in den Rechtsausschuss des TT-Kreisverbandes Oldenburg-Stadt gewählt.

Stephan Kapust vom GVO Oldenburg war Staffel- bzw. Spielleiter von 2002 bis 2021 für folgende Staffeln: 2. Bezirksklasse Herren Wesermarsch/Oldenburg-Stadt, Bezirksliga Damen Nord sowie Bezirksklasse Ammerland/Friesland/Wilhelmshaven/Wesermarsch/Oldenburg-Stadt (früher: 1. und 2. Bezirksklasse Damen Oldenburg-Stadt/Wesermarsch). Zudem hat er sich als Ausrichter des Kreispokals 2011 beim GVO und als Rechtsausschuss des

Kreisverbandes in den Jahren 2009 bis 2020 verdient gemacht. Stephan, wir werden dich an der Platte vermissen!

Ebenfalls beim GVO Oldenburg (früher SSV Victoria) spielt Wolfgang Döpke seit über 50 Jahren Tischtennis und war von Anfang an dabei, als der SSV Victoria die Tischtennisabteilung 1970 ins Leben rief. Der TTVN würdigte sein jahrelanges Engagement mit einer Ehrung auf der Kreisvorstandssitzung am 21.09.2020.

Michael Köhler vom OTB war bis 2020 insgesamt 29 Jahre Abteilungsleiter. 2012 wurde er vom OTB mit der goldenen Leistungsnadel für besondere Leistungen ausgezeichnet. Er war erheblich daran beteiligt, dass sich der OTB und damit Oldenburg überregional im Tischtennis einen guten Namen gemacht hat. Zusätzlich war er 2005 und 2006 als Kassenprüfer des Kreisverbandes aktiv. Wir danken allen vier Geehrten für ihren vorbildhaften Einsatz für den Tischtennisport in Oldenburg!

4. Aus den Vereinen

In dieser Rubrik hier können Vereine zukünftig Berichte von Aktivitäten aus ihrer Abteilung einreichen. In dieser Ausgabe berichtet Marian Jobmann vom Hundsmühler TV über seine Trainerausbildung.

Trainer A-Lizenz Ausbildung 2019/2020

Ich bin Marian Jobmann, Leiter des Landesstützpunkts Ostfriesland und Trainer beim Hundsmühler TV. Seit meinen ersten Schritten als Trainer, 2009 bei der TTSG Leinetal, habe ich die C- und B-Lizenz erfolgreich abgelegt. 2018 kam dann der Wunsch auf, mich doch nochmal an der A-Lizenz zu versuchen, um mein Fachwissen insbesondere im Bereich Leistungssport zu erweitern.

Die erste Hürde bei der Bewerbung stellt das Empfehlungsschreiben des zuständigen Landesverbands dar. Aufgrund meiner mehrjährigen Tätigkeit als Honorartrainer und Stützpunktleiter, hat der TTVN meiner Bewerbung zugestimmt und mich unterstützt. Die zweite Phase der Bewerbung stellte ein E-Learning Portal dar, in dem verschiedene Aufgaben zu absolvieren waren. Beispielsweise sollte man Videos hochladen, in denen man eine Beinarbeitstechnik im Schattentraining demonstriert, Bälle beim Multiballtraining (auch unter dem Namen Balleimertraining bekannt) einspielt oder für einen Spieler eine Beinarbeitsübung als Trainingspartner blockt. Aufgrund meiner niedrigen Spielklasse (zu dem Zeitpunkt hatte ich ungefähr Bezirksklassenniveau) hatte ich vor diesen Aufgaben einen gehörigen Respekt.

Jedoch habe ich auch diese Stufe überstanden und wurde zur Aufnahmeprüfung im Januar 2019 in Frankfurt am Main eingeladen.

Hier standen 2 Klausuren, eine mündliche Prüfung (inklusive Technikdemonstration im Schattentraining) und ein informelles Gespräch an. Im Vorfeld hatte ich mich maximal auf Rang 10-15 der 20 Bewerber gesehen und mir somit maximal geringe Hoffnungen auf einen der 12 freien Plätze gemacht. Als jedoch die Nachricht über die bestandene Aufnahmeprüfung (zusammen mit der Rechnung über 2.500€ Lehrgangsgebühr) ins Haus flatterte, war ich hellauf begeistert.

Die Ausbildung selbst startete im Februar/März 2019 mit einer von insgesamt 6 Onlinephasen. Hier sollten wir über 30 Aufgaben in verschiedensten Themenbereichen bearbeiten, die von verschiedensten, aus den Fachbereichen stammenden Dozenten betreut wurden. Darüber hinaus war online ein Videoprojekt zu absolvieren, in dem wir die Entwicklung eines Spielers über 6 Monate dokumentieren sollten. Anschließend sollten wir reflektieren, ob die im Vorfeld definierten Ziele erreicht wurden und das ganze Projekt dann noch in einem Vortrag zusammenfassen.

Die Onlinephasen fanden jeweils vor und nach einer der 3 Präsenzphasen statt, somit haben wir die dortigen Themen vor- und nachbereitet. Die Präsenzphasen fanden jeweils über 4 Tage im Deutschen Tischtenniszentrum (DTTZ) in Düsseldorf statt. Hier wurden viele tischtennisspezifische (z.B. Technik, Taktik, Methodik) wie allgemeinsportliche Themenblöcke (Verletzungsprävention, Krafttraining, Sportpsychologie) behandelt.

Zusätzlich zu den 3 Präsenzphasen waren 3 Praktika angesetzt. Neben dem Mitwirken bei einem DTTB-Talentkaderlehrgang der Schülerinnen stand für mich ein Wochenlehrgang im Landesverband BaWü auf dem Programm, sowie eine Hospitation beim A-/B-Kader der Herren (Nationalmannschaft). Hier habe ich viele wichtige Impulse für meine Arbeit in der Halle mitnehmen können. Rückblickend stellen die Praktika für mich die wertvollsten Wochen der Ausbildung dar.

Insgesamt erstreckte sich der hier besprochene Teil der Ausbildung über 12 Monate, beginnend mit der ersten Onlinephase (Februar 2019) bis hin zum letzten Abschnitt des Videoprojekts (Januar/Februar 2020). Durch Corona musste unsere Präsentation des Videoprojekts online stattfinden. Die Präsenzprüfungen wurden Ende September 2020 nachgeholt. Wie bei der Aufnahmeprüfung standen auch hier 4 Teilbereiche an: 2 Klausuren, eine praktische Prüfung (Konzeption und Durchführung einer Trainingseinheit) sowie eine mündliche Prüfung. Bei diesen wurden alle Inhalte der Ausbildung als mögliche Themen genannt, dementsprechend zeitintensiv war dann auch die Vorbereitung.

Nach 4 Wochen des Wartens kam eine erlösende Mail mit den Prüfungsergebnissen und meiner ausgestellten Trainer A-Lizenz.

Insgesamt habe ich in der Ausbildung viel gelernt, wobei der direkte Austausch mit anderen Trainern und die Arbeit in der Halle am lehrreichsten waren. Insgesamt hatten wir eine leistungsstarke Gruppe, in der einige auch ihre Erfahrungen aus eigenen, leistungssportlichen Karrieren einbringen konnten. Ich denke gerne an diese arbeitsreiche Zeit zurück und wende das dort erworbene Wissen täglich in der Halle an.

*Diese Erfahrung der direkten Umsetzbarkeit von Inhalten einer Trainerausbildung können wahrscheinlich auch viele andere Trainer bestätigen, unabhängig davon, ob sie die StarTTer-, Miniathleten-, C-, B-, oder A-Lizenz Ausbildung absolviert haben. Daher möchte ich abschließend die vielleicht noch unentschlossenen Leser*innen dazu motivieren, sich für die Trainerausbildung zu entscheiden. Der TTVN hat eine hervorragende Trainerausbildung, die im bundesweiten Vergleich eine der Spitzenpositionen einnimmt und ein hohes Ansehen genießt. Da viele Ausbildungsabschnitte mittlerweile auch im Distanzlernen absolviert werden können, kann man die Coronapause optimal nutzen, um sich fortzubilden. Denn eine Sache wurde auch in der A-Lizenz immer wieder beklagt: wir haben in Deutschland zu wenige, gut ausgebildete Trainer an der Basis, wodurch wir zu wenige Kinder in den Hallen haben. Dieser Entwicklung kann mit jedem weiteren ausgebildeten Trainer gegengesteuert werden, jetzt ist die Zeit dafür!*

Marian Jobmann

www.tabletennis-education.com

5. Rückschau TTVN-Races 2020 und 2021 in Oldenburg

In der Racesaison 2020 stellte der Kreisverband Oldenburg-Stadt mit vier Raceanbietern (Eversten, OTB, VfB und Wahnbek) die meisten Veranstalter aus dem gleichen Kreisverband in ganz Niedersachsen. Allerdings haben insgesamt andere Kreisverbände auf weniger Schultern verteilt, also mit weniger als vier Vereinen, mehr Raceturniere ausgerichtet. Trotzdem darf man Oldenburg dennoch als eine der Racehochburgen innerhalb des niedersächsischen Tischtennisverbandes (TTVN) bezeichnen. Dafür spricht auch, dass im Jahr 2021 der Hundmühler TV und Schwarz-Weiss Oldenburg als Raceausrichter noch hinzugekommen sind. Eine tolle Entwicklung!

Bei einem TTVN-Race spielt jede:r Spieler:in insgesamt sechs Einzel gegen möglichst gleichstarke Gegner:innen. Der Zeitaufwand ist mit insgesamt 3 Stunden sehr berechenbar

und es gibt keine langen Wartezeiten wie auf großen Turnieren. Probiere es doch einfach mal aus! Selbst große Racekritiker:innen waren nach ihrer ersten Teilnahme stets begeistert über diese tolle Trainingsmöglichkeit auf Wettkampfniveau.

Du möchtest auch mal ein TTVN- Race in deinem Verein durchführen? Der Aufwand ist sehr gering und es macht eine Menge Spaß. Gerne kannst Du dich an Hans-Malte Hanne (hansi@inwendschott.de oder 0176/64248289) wenden, wenn du Fragen zum Turnierablauf, zur Turnierorganisation oder zur Software hast. Es wird dir gerne bei deinen ersten Turnierveranstaltungen geholfen!

6. Termine

28.11 Punktspielverbot

12.12 Letzter Spieltag der Vorrunde

02.01 Drei TTVN- Races beim VfB Oldenburg (10:30, 14:00 und 17:00)

04.01 Zwei TTVN-Races beim VfB Oldenburg (16:00 und 19:30)